

JOHANNES
BRAHMS
SÄMTLICHE WERKE

AUSGABE DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE IN WIEN

BAND 14

KLEINERE
KLAVIERWERKE



BREITKOPF & HÄRTEL · WIESBADEN

DIE ERGEBNISSE DER KRITISCHEN REVISION SIND EIGENTUM DER VERLEGER

PRINTED IN GERMANY

REVISIONSBERICHT

SCHERZO FÜR DAS PIANOFORTE. Op. 4.

VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift von Brahms im Besitz von Breitkopf & Härtel in Leipzig. Vier Blätter sechzehnlinigen Notenpapiers für Klavier in Querformat, überschrieben »Scherzo für das Pianoforte von Johs Brahms. op. 4.« Ohne Kompositionsdatum.
2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1854 unter dem Titel »Scherzo Es moll für das Pianoforte componirt und seinem Freunde Ernst Ferdinand Wenzel zugeeignet von Johannes Brahms. op. 4. Eigenthum der Verleger. Leipzig, bei Breitkopf & Härtel.« Verlagsnummer 8836.

BEMERKUNGEN:

Die Handschrift weist Platteneinteilung auf, aus der ersichtlich ist, daß sie für die erste Ausgabe als Stichvorlage gedient hat. Dementsprechend stimmen die beiden Vorlagen auch fast vollständig überein. Für uns war die erste Ausgabe maßgebend. Das in diesem Stück so wichtige staccato ist in der Handschrift bald mit Strichen, bald mit Punkten bezeichnet, ohne eigentliche Folgerichtigkeit. Die tadellos korrekte, also wohl vom Komponisten sorgfältig durchgesehene erste Ausgabe kennt auch diesen Unterschied nicht. Ursprünglich war in der Handschrift (Seite 1) die erste Note der linken Hand $\sharp d'$, und ebenso nach zwei und nach vier Takten. Das ist schon in der Handschrift geändert. Die Tempoänderungen am Schluß, Seite 12, Zeile 3, 4 und 6 fehlen auch noch in der Handschrift.

BALLADEN FÜR PIANOFORTE. Op. 10.

VORLAGEN:

1. Eine von Brahms durchgesehene und vielfach verbesserte Abschrift im Besitz von Breitkopf & Härtel in Leipzig mit dem autographen Titel »Balladen und ein Intermezzo für Pianoforte Julius O. Grimm gewidmet von Johannes Brahms. opus 10.« Das 2., 3. und 4. Wort von Brahms nachträglich gestrichen. Plattenzeichen zeigen, daß diese Abschrift Stichvorlage war für die erste Ausgabe.
2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1856 unter dem Titel »Balladen für das Pianoforte Julius O. Grimm gewidmet von Johannes Brahms. op. 10. Eigenthum der Verleger. Leipzig, bei Breitkopf & Härtel.« Verlagsnummer 9226.

BEMERKUNG:

Im Handexemplar hat Brahms kleine Stichfehler korrigiert. In der Verwendung der legato-Bogen zeigt er sich aber in beiden Vorlagen nicht sehr genau. Gar manches darin überläßt er als selbstverständlich dem Spieler. Wir wollen es auch so halten.

WALZER FÜR PIANOFORTE. Op. 39.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1867 unter dem Titel »Dr. Eduard Hanslick zugeeignet. Walzer für das Pianoforte componirt von Johannes Brahms. op. 39. Zu zwei Händen. Zu vier Händen. Leichte Ausgabe zu zwei Händen. Eigenthum des Verlegers für alle Länder. Leipzig und Winterthur, J. Rieter-Biedermann.« Verlagsnummern 470, 524, 525.

BEMERKUNG:

Die durchaus korrekte erste Ausgabe erfuhr auch im Handexemplar keine Veränderung und konnte als maßgebend gelten.

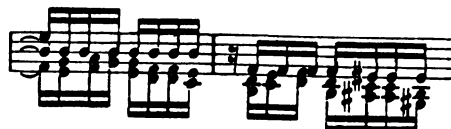
ACHT KLAVIERSTÜCKE. Op. 76.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Clavierstücke von Johannes Brahms. Op. 76. Erstes Heft: No. 1. Capriccio, Fismoll. No. 2. Capriccio, H moll. No. 3. Intermezzo, Asdur. No. 4. Intermezzo, Bdur. Zweites Heft: No. 5. Capriccio, Cismoll. No. 6. Intermezzo, Adur. No. 7. Intermezzo, Amoll. No. 8. Capriccio, Cdur. Verlag und Eigenthum von N. Simrock in Berlin 1879.« Verlagsnummern 8090 und 8091.

BEMERKUNGEN:

Das Handexemplar zeigt, daß Brahms diesem Werke auch nach der ersten Veröffentlichung prüfende Aufmerksamkeit geschenkt hat. Vereinzelte Stichfehler werden korrigiert, für den Klavierspieler einzelne Hinweise gemacht, wie Seite (61) 1 (sotto) und (sopra), unten und oben; Seite (63) 3, Takt 5 der Fingersatz; Seite (75) 15, Takt 5 bis 8 das m. d. und d. Eigentliche Änderungen erfuhren zwei Stellen. Seite 8 (68), letzte Zeile, Takt 1 und 2 hatte die rechte Hand ursprünglich:



Seite 24 (84), Zeile 3, Takte 4 und 5 waren ursprünglich ein $\frac{3}{4}$ -Takt:



Als besonders bezeichnend sei auch erwähnt, daß Brahms Seite 14 (74) unten das *string.* — — — ursprünglich bis zum ρ gehen ließ und nachträglich im Handexemplar möglichst deutlich um eine Taktlänge gekürzt hat.

ZWEI RHAPSODIEN. Op. 79.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Frau Elisabeth von Herzogenberg gewidmet. Zwei Rhapsodien für das Pianoforte von Johannes Brahms. Op. 79. Verlag und Eigenthum von N. Simrock in Berlin. 1880.« Verlagsnummer 8166.

BEMERKUNG:

Im Handexemplar hat Brahms den Versuch gemacht, gegen Ende der ersten Rhapsodie eine kleine Änderung anzubringen, ist aber, offenbar gleich, auch davon abgekommen. Doch ersieht man daraus, daß er sich mit seinem Werk auch nach der Veröffentlichung noch eingehend beschäftigt hat. Die erste Ausgabe ist tadellos und war getreu wiederzugeben.

FANTASIEN FÜR PIANOFORTE. Op. 116.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Fantasien für Pianoforte von Johannes Brahms. op. 116. Erstes Heft: No. 1. Capriccio. No. 2. Intermezzo. No. 3. Capriccio. Zweites Heft: No. 4. Intermezzo. No. 5. Intermezzo. No. 6. Intermezzo. No. 7. Capriccio. Verlag und Eigenthum für alle Länder von N. Simrock in Berlin. 1892.« Verlagsnummern 9874 und 9875.

BEMERKUNG:

Die äußerst korrekte und prachtvoll gestochene erste Ausgabe, der Brahms auch später nichts hinzuzufügen hatte, war uns maßgebend. Wir können höchstens hinzufügen, daß No. 4 ursprünglich Notturmo und No. 7 Intermezzo benannt war.

DREI INTERMEZZI FÜR PIANOFORTE.

Op. 117.

VORLAGEN:

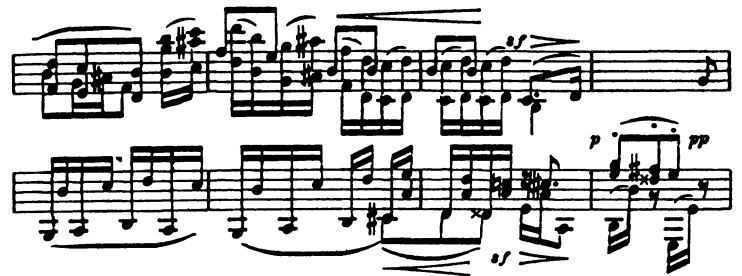
1. Die Original-Handschrift des Komponisten im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Sechs Blätter zwölfzeiligen Klavier-Notenpapiers in Hochformat ohne Überschrift, Namenszug und Datum.

Wien, im Frühjahr 1927.

2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe in demselben Besitz. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Drei Intermezzi für Pianoforte von Johannes Brahms. Op. 117. No. 1. No. 2. No. 3. Verlag und Eigenthum für alle Länder von N. Simrock in Berlin. 1892.« Verlagsnummer 9876.

BEMERKUNGEN:

Im Handexemplar hat Brahms nachträglich noch einige unwesentliche Stichfehler korrigiert. Sonst ist die erste Ausgabe tadellos und war für uns maßgebend. Sie stimmt auch mit der Handschrift, obwohl diese nicht Stichvorlage war, vollständig überein, bis auf folgende Kleinigkeiten: Seite 4 (132) lautet in der Handschrift die Tempobezeichnung einfach *Andante con moto*. Seite (133) 5, Takt 3 ist, genau in der Mitte des Taktes, vor Eintritt des ρ , als Ergebnis des *rit.* — — — durch freistehende $\sim$ in beiden Systemen eine »Luftpause« angedeutet, die die beiden Teile des Stücks (B moll und Desdur) auseinanderhält. Seite 6 (134), Takt 1 ist für die letzte Note der rechten Hand als Ergebnis des $\ll$ ein *f* vorgeschrieben, worauf auch gleich das ρ des nächsten Taktes fällt. Daß Seite 6 (134), Zeile 4, Takt 2 die drittletzte Note der rechten Hand in der Handschrift ein $c^{\sharp}$ ist, ist gewiß nur ein Schreibfehler; ebenso Seite (135) 7, wo im drittletzten Takt die erste Note der linken Hand in der Handschrift eine Hilfslinie zu wenig hat und als *Des*, erscheint. Im folgenden, vorletzten Takt fehlen in der Handschrift noch die Noten für die linke Hand; das ist aber kein Schreibfehler. Seite (139) 11, Zeile 3, Takt 3 lauten die aneinander gebundenen Noten für den Daumen der linken Hand in der Handschrift *e* (nicht *d*). Die Stelle Seite 12 (140), Takte 9—11 hatte Brahms ursprünglich so geformt, wie Seite (137) 9, Takt 9 und 10; als das Stück fertig war, änderte er sie zuerst so:



dann, noch in der Handschrift, wie sie im Druck steht.

KLAVIERSTÜCKE. Op. 118 und 119.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Klavierstücke von Johannes Brahms. op. 118. No. 1. Intermezzo, A moll. No. 2. Intermezzo, Adur. No. 3. Ballade, G moll. No. 4. Intermezzo, F moll. No. 5. Romanze, Fdur. No. 6. Intermezzo, Es moll. op. 119. No. 1. Intermezzo, H moll. No. 2. Intermezzo, E moll. No. 3. Intermezzo, Cdur. No. 4. Rhapsodie, Esdur. Verlag und Eigenthum für alle Länder von N. Simrock in Berlin. 1893.« Zwei Hefte. Verlagsnummern 10054 und 10055.

BEMERKUNG:

Das Handexemplar weist keine nachträglichen Veränderungen von Brahms auf und war bei seiner großen Korrektheit maßgebend. Zum Unterschied der beiden Hefte geben wir im Kopftitel die Zahl der Stücke an.

Eusebius Mandyczewski.

INHALT

	Seite		Seite
Op. 4. Scherzo Es moll	1	Op. 116. Fantasien	
Op. 10. Balladen		1. Capriccio D moll $\frac{3}{8}$	105
1. »Edward« D moll C	13	2. Intermezzo A moll $\frac{3}{4}$	110
2. Andante D dur C.	16	3. Capriccio G moll C	113
3. Intermezzo Allegro H moll $\frac{6}{8}$	22	4. Intermezzo E dur $\frac{3}{4}$	117
4. Andante H dur $\frac{3}{4}$	26	5. Intermezzo E moll $\frac{6}{8}$	120
Op. 39. Walzer	33	6. Intermezzo E dur $\frac{3}{4}$	122
Op. 39. Walzer. Erleichterte Ausgabe	47	7. Capriccio D moll $\frac{2}{4}$	125
Op. 76. Acht Klavierstücke		Op. 117. Drei Intermezzi	
1. Capriccio Fis moll $\frac{6}{8}$	61	1. Andante moderato Es dur $\frac{6}{8}$	129
2. Capriccio H moll $\frac{2}{4}$	65	2. Andante non troppo B moll $\frac{3}{8}$	132
3. Intermezzo As dur C	70	3. Andante con moto Cis moll $\frac{2}{4}$	136
4. Intermezzo B dur $\frac{2}{4}$	72	Op. 118. Sechs Klavierstücke	
5. Capriccio Cis moll $\frac{6}{8}$	75	1. Intermezzo A moll C	141
6. Intermezzo A dur $\frac{2}{4}$	80	2. Intermezzo A dur $\frac{3}{4}$	143
7. Intermezzo A moll C	83	3. Ballade G moll C.	147
8. Capriccio C dur $\frac{6}{4}$	85	4. Intermezzo F moll $\frac{2}{4}$	152
Op. 79. Zwei Rhapsodien		5. Romanze F dur $\frac{6}{4}$	156
1. Agitato H moll C	89	6. Intermezzo Es moll $\frac{3}{8}$	159
2. Molto passionato G moll C	98	Op. 119. Vier Klavierstücke	
		1. Intermezzo H moll $\frac{3}{8}$	163
		2. Intermezzo E moll $\frac{3}{4}$	165
		3. Intermezzo C dur $\frac{6}{8}$	170
		4. Rhapsodie Es dur $\frac{2}{4}$	173

Scherzo

für Pianoforte

1

Seinem Freunde Ernst Ferdinand Wenzel zugewidmet

Johannes Brahms, Op.4
(Veröffentlicht 1854)

Rasch und feurig

mf

marcato

più f

dim.

p

1

2.

1

p

cresc.

p

staccato e leggero

leggiere

p

ben cantando ed espress.

legato

poco a poco cresc.

cresc.

sf

ben marcato

sf

ff poco a poco più sostenuto

poco a poco in tempo

sf

f

p

cresc.

marcat

The musical score consists of six systems of two staves each. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The first system begins with a treble staff playing a series of eighth notes and a bass staff with chords and a melodic line. Dynamics include *p* and *sf*. Performance markings include *leggiere*, *ben cantando ed espress.*, *legato*, and *poco a poco cresc.*. The second system continues the melodic development in the treble and harmonic support in the bass, with dynamics *cresc.* and *sf*, and the marking *ben marcato*. The third system features a more rhythmic and sustained texture, with dynamics *sf* and *ff*, and the marking *poco a poco più sostenuto*. The fourth system shows a change in tempo and character, marked *poco a poco in tempo*, with dynamics *sf* and *f*. The fifth system is characterized by a piano (*p*) dynamic and a more delicate texture. The sixth system concludes with a crescendo (*cresc.*) and a marked (*marcat*) section.

ff ben marcato
cresc. e pesante

sf

ff

ff strepitoso
ben marcato
ff sf sf sf sf sf

sf

sf
1

Trio I

f *p* *f* *p* *leggiere* *schierzando* *p*

pp *p* *pp* *p* *espressivo* *più f*

piacevole *pp*

f *f*

p *dolce*

dim. *sost. poco*

a tempo
teneramente



poco sostenuto

a tempo



*Da capo lo Scherzo senza repetizio-
ne sin al segno ☉ e poi Trio II.*

Trio II
Molto espressivo

The first system of musical notation for Trio II, Molto espressivo. It features a treble and bass staff in G major (one sharp) and 3/4 time. The treble staff begins with a series of chords and a melodic line. The bass staff starts with a whole rest, followed by a series of chords and a melodic line. A dynamic marking of *f* (forte) is present. A *Red.* (Reduction) marking is at the end of the system.

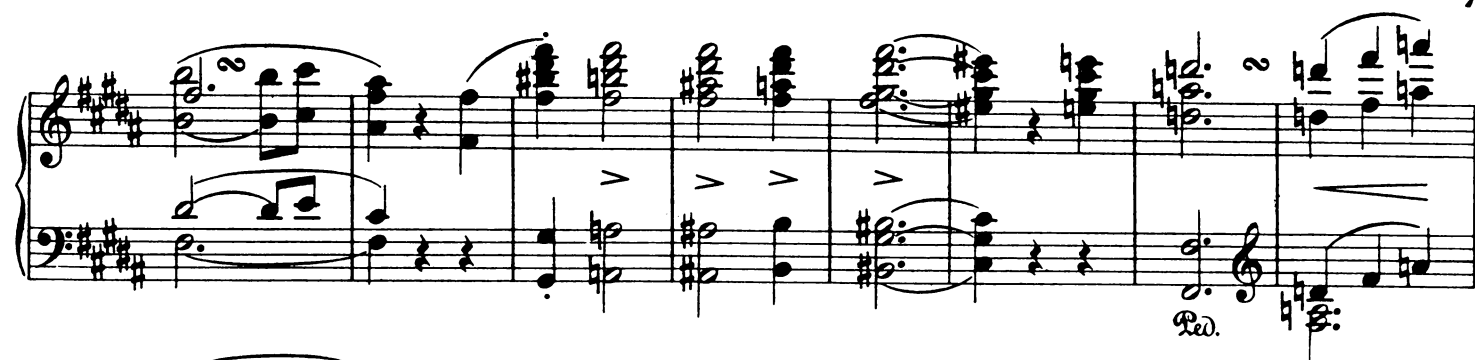
The second system of musical notation for Trio II, Molto espressivo. It continues the musical material from the first system. The treble staff has a melodic line with a *Red.* marking. The bass staff has a melodic line with a *Red.* marking.

The third system of musical notation for Trio II, Molto espressivo. It continues the musical material. The treble staff has a melodic line with a *f* marking. The bass staff has a melodic line with a *f* marking.

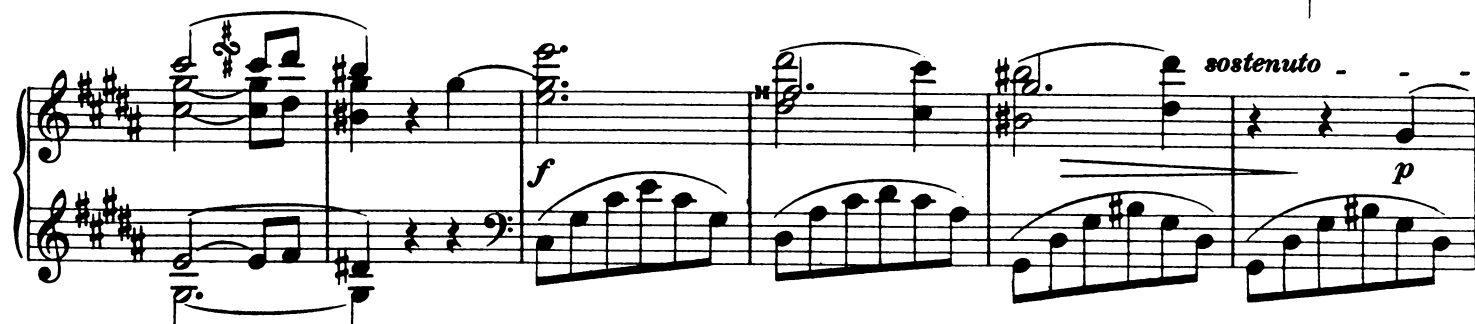
The fourth system of musical notation for Trio II, Molto espressivo. It continues the musical material. The treble staff has a melodic line with a *f* marking. The bass staff has a melodic line with a *f* marking.

The fifth system of musical notation for Trio II, Molto espressivo. It continues the musical material. The treble staff has a melodic line with a *poco sostenuto* marking. The bass staff has a melodic line with a *cresc.* (crescendo) marking.

The sixth system of musical notation for Trio II, Molto espressivo. It continues the musical material. The treble staff has a melodic line with a *ff* (fortissimo) marking. The bass staff has a melodic line with a *Red.* marking.



First system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The music includes various chords and melodic lines, with a fermata over a chord in the final measure of the system.



Second system of musical notation. The treble staff continues with chords and a melodic line. The bass staff features a series of eighth-note chords. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). The word *sostenuto* is written above the final measure of the system.



Third system of musical notation. The treble staff begins with a melodic line marked *dolce* (sweet). The bass staff continues with eighth-note chords. The instruction *sempre cresc.* (always crescendo) is written above the final measure of the system.



Fourth system of musical notation. The treble staff features a series of chords. The bass staff continues with eighth-note chords. The system concludes with a melodic line in the treble staff.



Fifth system of musical notation. The treble staff begins with a melodic line marked *cresc.* (crescendo). The bass staff continues with eighth-note chords. The system concludes with a melodic line in the treble staff.



Sixth system of musical notation. The treble staff features a series of chords. The bass staff continues with eighth-note chords. The system concludes with a melodic line in the treble staff, marked *p* (piano).

dolce

dim.

p e dolce con espress.

cresc.

ff

sempre piu ff

Rev.

8.

ff

8.....

sostenuto

poco f

cresc.

ff

mf

p

ben marc.

f

m.g.

marcato

Red.

The musical score consists of six systems of staves. The first system includes the instruction *p più f*. The second system includes *dim.*. The third system includes *p*, *1*, and *staccato e leggiero*. The fourth system includes *cresc.* and *p*. The fifth system includes *leggiere*, *legato*, *poco a poco cresc.*, and *ben cantando ed espress.*. The sixth system includes *cresc.*, *f*, *sf*, and *ben marc.*.

The musical score consists of six systems of staves. The first system begins with a treble and bass staff in a key with four flats (B-flat major or D-flat minor). The first staff has a treble clef and the second has a bass clef. Dynamics include *sf* (sforzando) and *ff* (fortissimo), with the instruction *poco a poco sostenuto*. The second system continues with *sf* and *f* dynamics, marked *al tempo*. The third system features *p* (piano) and *dim.* (diminuendo) dynamics. The fourth system includes *f*, *cresc.* (crescendo), and *marcato* markings. The fifth system is marked *cresc. e pesante* and *ff ben marcato*. The sixth system concludes with *ff* dynamics and a final cadence.

ff strepitoso

ff ben marc. sf sf sf sf

sf sf sf sf sf poco a poco accelerando

8 Più mosso ff

Più sostenuto sf sf ff 1 ff 1 ff